

Hülsenfrüchte

Die Hülsenfrüchtler (Leguminosen, Fabaceae) sind eine weltweit verbreitete, große Pflanzenfamilie mit über 20.000 Arten. Viele Vertreter sind für unsere Ernährung wichtig, einige sehr giftig, andere dienen in der Landwirtschaft zur Bodenverbesserung. Im Nutzpflanzengarten sowie entlang eines Parcours durch Freigelände und Mediterranpflanzfläche werden in diesem Sommer verschiedene Leguminosen vorgestellt.

Der Hauptteil dieses Parcours findet sich auf der Schwerpunktfläche im Nutzpflanzengarten. Dort sind wichtige Arten und Sorten von Leguminosen angepflanzt. Über ihre Biologie, gesundheitliche Bedeutung und Kulturgeschichte wird informiert. Beispiele sind Erbsen, Linsen und Ackerbohnen, die bereits im Mittelalter auf dem Speiseplan standen, oder Busch- und Stangenbohnen mit ihren zahlreichen alten Regionalsorten. Weltwirtschaftlich wichtigste Leguminose ist die Sojabohne, aber ihr Anbau, oft mit gentechnisch veränderten Sorten, nicht unproblematisch.

Hülsenfrüchtler sind aber mehr als Eiweißlieferanten. Die Samen des Johanniskrautbaumes liefern ein Quellmittel für die Küche, aus der Pulpe der Tamarinde werden Getränke hergestellt und aus den hübschen, aber sehr giftigen Samen der tropischen Paternostererbse Halsketten gefädelt. Im Freigelände wachsen das Lakritze liefernde Süßholz und der Salzstrauch. Die Robinie aus Nordamerika ist Baum des Jahres 2020. Sie ist angesichts des Klimawandels eine willkommene neue Waldbaumart, aus der Sicht des Naturschutzes aber auf Grund ihrer Invasivität problematisch. Diese und weitere Leguminosen werden entlang des Parcours vorgestellt.

KONTAKT

Universität Bayreuth
Ökologisch-Botanischer Garten (ÖBG)
Universitätsstraße 30, 95447 Bayreuth

Sekretariat: Heike Schwarzer

Email obg@uni-bayreuth.de
Tel. 0921 / 55 2961

Artenvielfalt im Garten

Die Zahl der Arten nimmt nach dem aktuellen Bericht des Weltbiodiversitätsrats der Vereinten Nationen von 2019 weltweit dramatisch ab. Von acht Millionen Tier- und Pflanzenarten ist eine Million Arten derzeit vom Aussterben bedroht.

Der Lehrpfad „Artenvielfalt im Garten“ stellt bei einem abwechslungsreichen Rundgang durch den ÖBG exemplarisch wichtige Tier- und Pflanzengruppen, die in Gärten ein Zuhause finden können, wie Fledermäuse, Eidechsen, Schwebfliegen und Wildbienen, vor, sowie Maßnahmen zu ihrem Erhalt und ihrer Förderung. Es werden Elemente einer naturnahen Gartengestaltung, wie das Anlegen einer artenreichen Blumenwiese, der Bau einer Trockenmauer, das Anpflanzen einer Hecke aus heimischen Wildsträuchern oder das Anbringen von Nisthilfen für Vögel, Fledermäuse und Wildbienen zur Förderung der Artenvielfalt präsentiert. Nicht zuletzt kann das Belassen von ein wenig Unordnung im Garten, wie einer Wildkrautecke, abgestorbenen Stängeln oder von Laub unter einer Hecke, Gärten als Ort der Artenvielfalt wertvoll machen.

ÖFFNUNGSZEITEN

Eintritt frei	Freigelände		Gewächshäuser
	Mrz-Okt	Nov-Feb	ganzjährig
Werktags (Mo-Fr)	8-19 Uhr	8-16 Uhr	10-15 Uhr
Sonn- & Feiertage	10-19 Uhr	10-16 Uhr	10-16 Uhr
Samstags	10-19 Uhr	geschlossen	

www.obg.uni-bayreuth.de
www.facebook.com/obgBayreuth

Titelbilder: 1) Samen von verschiedenen Bohnensorten (oben, Foto: J. Wagner), 2) Artenvielfalt im ÖBG: Zauneidechse (*Lacerta agilis*, unten, Foto: P. Wölfel).



Zwei Schwerpunkte 2020

- *Hülsenfrüchte*
- *Artenvielfalt im Garten*



Artenvielfalt im Garten

- 1 Artenvielfalt im Garten - Einführung
- 2 Moose und Flechten
- 3 Hecken und Wildsträucher
- 4 Totholz lebt! Holzpilze und Insekten
- 5 Unkraut? Wildkraut? Spontanflora!
- 6 Kleingewässer und Feuchtgebiete
- 7 Blumenwiese und insektenfreundliches Staudenbeet
- 8 Vielfalt der Kulturpflanzen
- 9 Trockenmauern
- 10 Zauneidechse
- 11 Schwebfliegen: Flugakrobaten, Blütenbestäuber...
- 12 Fledermäuse
- 13 Vögel: Von Amsel bis Zwergtaucher
- 14 Ameisen: Samenverbreiter, Pilzzüchter und Sklavenhalter
- 15 Faszinierende Welt der Wildbienen

Dieser Flyer und diese Übersichtskarte helfen Ihnen, die Stationen der zwei Parcours durch den ÖBG aufzufinden.

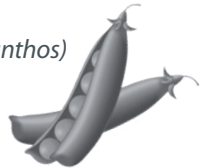
Stand 01.06.2020

i Infotafel und Auslage dieses Flyers



Hülsenfrüchte

- 1 Ausstellung Hülsenfrüchte
- 2 Gummi-Arabicum-Akazie (*Senegalia senegal*)
- 3 Tamarindenbaum (*Tamarindus indica*)
- 4 Kerzenstrauch (*Cassia didymobotrya*)
- 5 Blaue Schamblume (*Clitoria ternatea*)
- 6 Johannisbrotbaum (*Ceratonia siliqua*)
- 7 Australische Kastanie (*Castanospermum australe*)
- 8 Erdnuss (*Arachis hypogaea*)
- 9 Hahnenkammbaum (*Erythrina crista-galli*)
- 10 Meskalbohne (*Sophora secundiflora*)
- 11 Paternostereerbse (*Abrus precatorius*)
- 12 Himalaya-Indigostrauch (*Indigofera gerardiana*)
- 13 Robinie (*Robinia pseudoacacia*)
- 14 Ginster (*Cytisus scoparius*)
- 15 Station: Bohnen, Erbsen, Linsen & Co Schwerpunkt im Nutzpflanzengarten mit über 80 Leguminosen-Arten und -Sorten
- 16 Station: Hülsenfrüchte als Gründung
- 17 Salzstrauch (*Halimodendron halodendron*)
- 18 Gleditschie (*Gleditsia triacanthos*)



Viel Spaß und interessante Entdeckungstouren wünscht das ÖBG-Team!